

14.03.2022

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 6402 vom 9. Februar 2022
des Abgeordneten Stefan Kämmerling SPD
Drucksache 17/16513

3. Bauabschnitt der L238n umsetzen!

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Am 04.08.2020 berichtete der Zeitungsverlag Aachen unter Bezug auf eine Anfrage der Zeitung an den damaligen Verkehrsminister Hendrik Wüst, dem dritten Bauabschnitt der L238n solle zu neuem Schwung verholfen werden. Ferner sei ein neuer Trassenverlauf mit einer Verschiebung der Trasse in Richtung Süden vom Ministerium favorisiert.¹

Zur Entlastung der betroffenen Stadtteile in Eschweiler und zur schnellen Anbindung Stolbergs an die Autobahnen 4 und 44 bleibt der dritte Bauabschnitt der L238n zwischen Eschweiler und Stolberg weiterhin notwendig! Auch vor dem Hintergrund der Entwicklungen am und um den Stolberger Hauptbahnhof mit dem Projekt „Euregio Railport“ als wichtiger Knotenpunkt der Hinterlandterminals der ZARA-Häfen hat sich eine neue Komponente für die dringende Notwendigkeit des 3. Bauabschnitts ergeben.

In der Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage 4215 antwortete der damalige Verkehrsminister Wüst, die Ergebnisse einer Planungsraumanalyse würden im September (2020) erwartet und sollen noch vor den Herbstferien (2020) den Umweltbehörden vorgestellt werden. Auf Basis dieser Ergebnisse der Planungsraumanalyse und der Stellungnahmen der Umweltfachbehörden könne der Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen die faunistischen Untersuchungen ausschreiben. Die faunistischen Untersuchungen (Erhebungen vor Ort / Erfassungen) würden einen Jahreszyklus beanspruchen und voraussichtlich Ende 2021 zum Abschluss kommen.

Hinsichtlich des Trassenverlaufs hieß es damals: „Die Planungen des EUREGIO-Railport und die 2009 linienbestimmte Trasse überlagern sich auf heute genutzten Betriebsflächen. Diese neuen Rahmenbedingungen sind zu berücksichtigen. Eine Vorzugstrasse kann erst festgelegt werden, wenn im Rahmen der Vorplanung einschließlich Umweltverträglichkeitsstudie alle sich aufzeigenden Varianten technisch, verkehrlich, umweltfachlich und wirtschaftlich untersucht und bewertet wurden“².

¹ https://www.aachener-zeitung.de/lokales/stolberg/eine-neue-trasse-fuer-die-l238n_aid-52557933
(aufgerufen am 07.02.2022, 13:50 Uhr)

² <https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD17-10939.pdf> (aufgerufen am 07.02.2022, 14:40 Uhr)

Im Zusammenhang mit dem 3. Bauabschnitt der L238n sollte zudem im Jahr 2020 eine Verkehrsuntersuchung ausgeschrieben und durchgeführt werden, in deren Rahmen das Straßennetz Eschweilers und Stolbergs sowie des Oberzentrums Aachen einschließlich Zu- und Abflüsse betrachtet werden sollte. Auf Basis der Verkehrsuntersuchung sollte ein Verkehrsmodell zur Analyse erstellt werden, das eine Prognose der Verkehrsentwicklung im Jahr 2030 mit und ohne den 3. Bauabschnitt der L238n ermöglicht.

Eine Festlegung der Linie des 3. Bauabschnitts soll bis Ende 2022 erfolgen. Verkehrsminister Wüst antwortete 2020 im Rahmen der bereits genannten Kleinen Anfrage auch, der Landesstraßenbedarfsplan weise den 3. Bauabschnitt der L238n vorrangig aus, das Vorhaben entlaste und verbessere das Straßennetz und die Notwendigkeit des Baus sei durch den Euregio Railport Stolberg nochmal verstärkt.³

Der Verfasser dieser Kleinen Anfrage bittet freundlich darum, als bekannt vorauszusetzen, dass die Landesregierung ausweislich früherer Antworten auf Anfragen die Auffassung vertritt, dass auch Jahre nach dem Regierungswechsel der Status eines 3. BA L238n immer noch dem Handeln der rot-grünen Landesregierung der Jahre 2010 bis 2017 zuzurechnen sei.

Die Ministerin für Verkehr hat die Kleine Anfrage 6402 mit Schreiben vom 14. März 2022 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie und der Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz beantwortet.

1. Welche Ergebnisse brachte die faunistische Planraumanalyse hervor?

Die faunistische Planungsraumanalyse dient zur Festlegung von Inhalten, Umfängen, Methoden und Untersuchungsflächen durchzuführender faunistischer Kartierungen. Für die folgenden Artengruppen mit besonderer Planungsrelevanz wurden Umfang und Methodik der durchzuführenden faunistischen Erhebungen am 3. Bauabschnitt der L 238 n abgeleitet:

- Brutvögel (Revierkartierung)
- Fledermäuse (Transektkartierung, Horchboxenuntersuchung)
- Haselmaus (Ausbringen von Nistkästen/-röhren)
- Amphibien (Verhören, Sichtbeobachtung und Handfänge)
- Reptilien (Sichtbeobachtung, Einbringen künstlicher Verstecke)
- Hirschkäfer (Strukturkartierung)

Die Ergebnisse wurden im September 2020 vorgestellt. Aufgrund der Erkenntnisse zur Schlingnatter fand im Nachgang ein Ortstermin statt und der Textteil der faunistischen Planungsraumanalyse (Stand 03.12.2020) wurde in diesem Punkt ergänzt. Im Anschluss daran erfolgte im Jahr 2021 die faunistische Kartierung. Diese ist planmäßig abgeschlossen. Deren Daten werden ausgewertet und fließen in die Erstellung der Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) und damit auch in die Linienfindung ein.

³ <https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD17-10939.pdf> (aufgerufen am 07.02.2022, 14:40 Uhr)

2. Welche Ergebnisse brachte das auf der Verkehrsuntersuchung basierende Verkehrsmodell zur Analyse des Verkehrsgeschehens im Jahr 2030 mit und ohne den 3. Bauabschnitt der L238n hervor?

Die Analyse der Verkehrsmengen 2021 wurde im Dezember 2021 fertiggestellt. Damit ist die aktuelle Kfz-Verkehrssituation bekannt. Die in der Frage angesprochenen Prognosefälle 2030 mit und ohne den 3. Bauabschnitt der L 238n sind in Bearbeitung und werden, sobald gesicherte Ergebnisse vorliegen, vom Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen mit den betroffenen Gebietskörperschaften (Städte Stolberg und Eschweiler, Städteregion Aachen) abgestimmt.

3. In welchem Planungsschritt befindet sich der 3. Bauabschnitt der L238n zwischen Eschweiler und Stolberg aktuell konkret?

Die Maßnahme befindet sich in der Vorplanung. Ergänzend verweise ich auf die Antwort zu Frage Nummer 2 der Kleinen Anfrage 4215 (LT-Drucksache 17/10532).

4. Welchen Zeitplan verfolgt die Landesregierung bzw. der Landesbetrieb Straßenbau hinsichtlich des Ausbaus der L 238n, 3. BA OU Eschweiler bis hin zur Fertigstellung?

Nach Abschluss der Voruntersuchung, die auch die UVS beinhalten wird, ist eine frühe Öffentlichkeitsbeteiligung und eine Beteiligung der Träger öffentlicher Belange durchzuführen. Dabei muss die technische Planung bis zum 3. Beteiligungstermin in diesem Fall detaillierter, als es in diesem Planungsschritt üblich ist, ausgearbeitet werden. In Abstimmungsgesprächen mit dem Betreiber des Railport Stolberg wurde deutlich, dass dessen Erweiterungsabsichten in die Vorplanung einbezogen werden müssen. Nach Würdigung und ggfls. Einarbeitung der Stellungnahmen wird der Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen dem Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen voraussichtlich im Jahr 2023 die Voruntersuchung zur Zustimmung zur Linie vorlegen können. Aufgrund des frühen Planungsstandes sind belastbare Prognosen über die weitere zeitliche Abfolge aktuell nicht möglich.

5. Das Gebiet, in dem der 3. Bauabschnitt der L238n liegt, war bei dem Hochwasser im Juli 2021 vollständig überflutet. Welche Auswirkungen hatte das Hochwasser auf eine Umsetzung des 3. Bauabschnitts der L238n?

Die Unwetterkatastrophe vom 14./15 Juli 2021 hat zwar örtlich den Gewässerverlauf und -querschnitt verändert, Auswirkungen auf die Umsetzung und weitere Planung des 3. Bauabschnitts sind aber nicht ersichtlich. Die Verkehrszählungen für die Verkehrsuntersuchung sind noch vor dem Hochwasserereignis durchgeführt worden.